

Presseinformation 3/2019



Dana Waschinsky-Wolff, 1. Vorsitzende, gründete den Verein aus eigener Betroffenheit heraus. Foto: Photoatelier ISO25

Einweihung in Schönwalde

Ort der Erinnerung - ein Ort des stillen Gedenkens

„Wir gingen ins Krankenhaus um Leben zu geben und mussten den Tod empfangen.“

Wandlitz, 8.Juni 2019 (nfsuf) – So beschreibt eine Sternenkindmama ihren Verlust, ihren Schmerz, ihre Wut und ihre Trauer.

Ein Kind im Mutterleib, während der Geburt oder kurz danach zu verlieren, lässt die Eltern und jeden der davon erfährt ohnmächtig zurück. Lässt die Welt still stehen. Nicht selten haben aber eben diese das Gefühl, dass ihre Sternenkinder zu schnell vergessen werden könnten.

Umso wichtiger ist es einen Ort zu haben an den sich Betroffene zurückziehen können. Um zu trauern, aber auch sich an die glücklichen Momente mit ihrem Kind zu erinnern. Einen solchen schafft der Verein „Herzenssache – Nähen für Sternchen und Frühchen e.V.“ auf dem Friedhof Wandlitz/ Ortsteil Schönwalde.

„Bisher nähen, häkeln, stricken und basteln wir für Frühgeborene und Sternenkinder und geben unsere Sachen kostenlos an Kliniken und Bestattungsinstitute ab“, berichtet die 1. Vorsitzende Dana Waschinsky-Wolff. „Nun wollen wir einen Schritt weitergehen und einen Ort der Erinnerung den Eltern zur Verfügung stellen. Hierfür haben wir wunderbare Kooperationspartner gefunden“.

Der Ort der Erinnerung besteht aus einem Gedenkstein mit persönlichen Erinnerungsblättern aus Bronze für die Sternenkinder. Auch ein Baum der Stille wurde gepflanzt, um den verstorbenen Kindern zu gedenken, zu trauern, zur Ruhe zu kommen und über das Geschehene zu reden.

Abdruck frei | Beleg erbeten



PRESSEKONTAKT

Dana Waschinsky-Wolff
Alexandra Heller
Presse@Herzenssache-NfSuF.de

Herzenssache - Nähen für Sternchen
und Frühchen e. V.
Birkenhain 2b | 16348 Wandlitz
www.Herzenssache-NfSuF.de

Presseinformation 1/2019

Ein Baum ist ein Symbol für die Synthese von Himmel und Erde. Er schafft symbolisch die Nähe zum Sternkind. Gleichzeitig strahlt ein Baum Ruhe aus, gibt die Möglichkeit sich in seinen Blättern zu verlieren und ganz auf sich selbst zu konzentrieren. Bäume können mehrere Hundert Jahre alt werden und bilden etwas, das bleibt.

Wir möchten den Eltern die Möglichkeit geben, ihr Sternkind beim Namen zu nennen. Hierfür werden wir den Gedenkstein so errichten, dass stets neue kleine Blätter mit den Namen der Sternkinder hinzugefügt werden.

Schirmherrin des Projektes und Kinderbuchautorin Cally Stronk berichtet: „Ich bin selbst Sternkindmama und daher sehr froh, dass ich für dieses Herzensprojekt die Schirmherrschaft übernehmen darf. Es spendet Trost, den Kindern, die es nicht in unsere Leben geschafft haben, die wir aber immer in unseren Herzen tragen, diesen besonderen Ort zu geben, an dem wir an sie erinnern können.“

Der Ort der Erinnerung ist für jeden zu den Öffnungszeiten des Friedhofs zugänglich. Wer auch ein personalisiertes Blatt für sein Sternkind möchte, wendet sich an info@herzenssache-nfsuf.de.

Der Verein „Herzenssache - Nähen für Sternchen und Frühchen e.V.“ wurde 2015 von Dana Waschinsky-Wolff gegründet. Seitdem nähen, stricken, häkeln und basteln rund 1.300 Mitglieder und Unterstützer ehrenamtlich zu Hause und regelmäßig auf organisierten Nähtreffen in ganz Deutschland klitzekleine Kleidung und Ausstattung für Frühchen und Sternkinder. Die hergestellten Sachen werden deutschlandweit kostenfrei über Kliniken und Bestattungsinstitute an die Angehörigen verteilt.

Alle Informationen über den Verein gibt es auch online unter www.Herzenssache-NfSuF.de oder www.Facebook.com/Herzenssache.e.V

Presseinformation 1/2019

Farbenfrohe Decken für Inkubatoren lockern den Klinikalltag auf. Foto: Herzenssache



Auf regionalen Nähtreffen wird gemeinsam gewerkelt und sich ausgetauscht. Foto: Herzenssache

